

Pressemitteilung

Nr. 19pm224/ Migration und Flüchtlinge Datum: 20. Mai 2019

Pressestelle

Landratsamt Böblingen

Ihre Ansprechpartnerin

Rebecca Kottmann

Telefon 07031 663-1482

Telefax 07031 663-1999

E-Mail r.kottmann@lrabb.de

Das Amt für Migration und Flüchtlinge informiert:

Neues landkreisweites Unternehmernetzwerk gegründet

Landrat Bernhard: „Unternehmen sollen bei der Integration unterstützt werden“

Das neue Unternehmernetzwerk des Landkreises Böblingen hat am 6. Mai seine Arbeit aufgenommen. Landrat Roland Bernhard erklärte bei der Auftaktveranstaltung: „Ich freue mich, dass der Startschuss für den Aufbau eines landkreisweiten Unternehmernetzwerks gefallen ist. Das Projekt ist ein wichtiger Ansatz, um die Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten zu fördern und zu unterstützen. Dies ist im Hinblick auf den sich abzeichnenden Fachkräftebedarf auch für die Wirtschaft im Landkreis Böblingen strategisch wichtig“.

Das Unternehmernetzwerk wird im Rahmen des bundesweiten „Förderprogramms Integration durch Qualifizierung – IQ“ aus Mitteln vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert. Es bietet eine Austausch- und Unterstützungsplattform für branchenübergreifende kleine und mittlere Unternehmen an. Die Angebote reichen dabei bis hin zur individueller Hilfestellung bezüglich interkultureller Kompetenz, Arbeitsrecht und Sozialbetreuung bei persönlichen Problemen der Angestellten, um Beschäftigungsabbrüche zu vermeiden.

Darüber hinaus sollen erprobte Ansätze bei der beruflichen Integration von erwachsenen Migrantinnen und Migranten auf Basis dieses Unternehmernetzwerkes vorgestellt und durch Good-Practice-Beispiele übertragbar für andere werden.

Mitglieder des Unternehmernetzwerkes sind Unternehmen aus dem Handwerks- und Dienstleistungsbereich, Hotelgewerbe, Pflegesegment, der IT-Branche, der Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit, Jobcenter, Bildungsträger, Kammern, Wirtschaftsförderung und lokale Unternehmensverbände. In regelmäßigen Informationsrunden, die in den beteiligten Unternehmen stattfinden werden, stehen Themen wie die Anerkennung von im

Ausland erworbenen beruflichen Abschlüssen, Anpassungs- und Nachqualifizierungsangebote, berufsbezogene Sprachförderungen sowie interkulturelle Schulungen thematisch im Mittelpunkt. Diese Aspekte sind Instrumente für die Fachkräftesicherung und Gewinnung von zukünftigen Mitarbeitenden in Böblinger Betrieben.

Durch die Eingebundenheit des MiQnet-Projektes in dem bundesweit aufgestellten IQ Förderprogramm werden auch relevante Entwicklungen in der Arbeitswelt einsehbar und abrufbar. So wird zum Beispiel Anfang des kommenden Jahres das Fachkräftezuwanderungsgesetz in Kraft treten. Das IQ Netzwerk wird dazu regionale Netzwerke und Gremien installieren, die bei der Umsetzung des Gesetzes die Unternehmerperspektive vertreten werden. Interessante Informationen und Handlungsansätze werden entstehen, die vom Projekt MiQnet für das Unternehmernetzwerk gebündelt und abgerufen werden können. „Wir sind sehr froh, dass wir das Landratsamt mit dem Projekt für das Förderprogramm gewinnen konnten. Die hohe Expertise des Amtes für Migration und Flüchtlinge, die Zugänge zur Wirtschaft und Arbeitsmarktpartnern, die erprobte Zusammenarbeit mit Bildungsträgern und Integrationsakteuren werden das Unternehmernetzwerk zu einer zentralen, landkreisweiten Drehscheibe für Austausch, Information und Bündelung entwickeln“, so Hüseyin Ertunc, Koordinator des IQ Netzwerkes Baden Württemberg, der als Gast das Förderprogramm vorstellte.

Durch die Anbindung des Projektes MiQnet im Amt für Migration und Flüchtlinge des Landratsamtes ergeben sich weitere Zugänge. Rechtliche und formelle Fragen können durch die eingebundene Ausländerbehörde aufgefangen und beantwortet werden. Die Ausländerbehörde sieht sich als Ansprechpartner und wird in Zusammenarbeit mit MiQnet gezielt spezifische Fragestellungen aus Unternehmersicht aufbereiten und vorstellen. Die Fachstelle interkulturelle Kompetenz ist ein weiterer Bestandteil des Amtes, die unterstützend eingefordert werden kann. Bei zunehmenden multiplen kulturellen Belegschaften können Problemlagen bei den Arbeitsabläufen sowie im zwischenmenschlichen Bereich entstehen. Aber auch in kleinen Betrieben kann es zwischen Mitarbeitenden und Entscheidungsträgern unterschiedlicher Herkunft zu Missverständnissen, Problemsituationen und Konflikten kommen, die zu betrieblicher Unruhe führen und den Ablauf stören können. Hier kann die Fachstelle Interkulturelle Kompetenz angesprochen werden, die die Situation vor Ort analysiert und gemeinsam mit dem Betrieb ein Vorgehen vereinbart und nach Bedarfen Schulungen und Begleitungen anbietet.

Das MiQnet-Projekt hat eine Laufzeit bis Dezember 2022 und ist dem Sachgebiet Integration des Amtes für Migration und Flüchtlinge zugeordnet. Ansprechpartnerin für interessierte Unternehmen und weitere Netzwerkpartner ist die Projektkoordinatorin, Alena Babeyeva, die für weitere Details und Informationen gerne unter 07031/663-2393 und a.babeyeva@lrabb.de zur Verfügung steht.